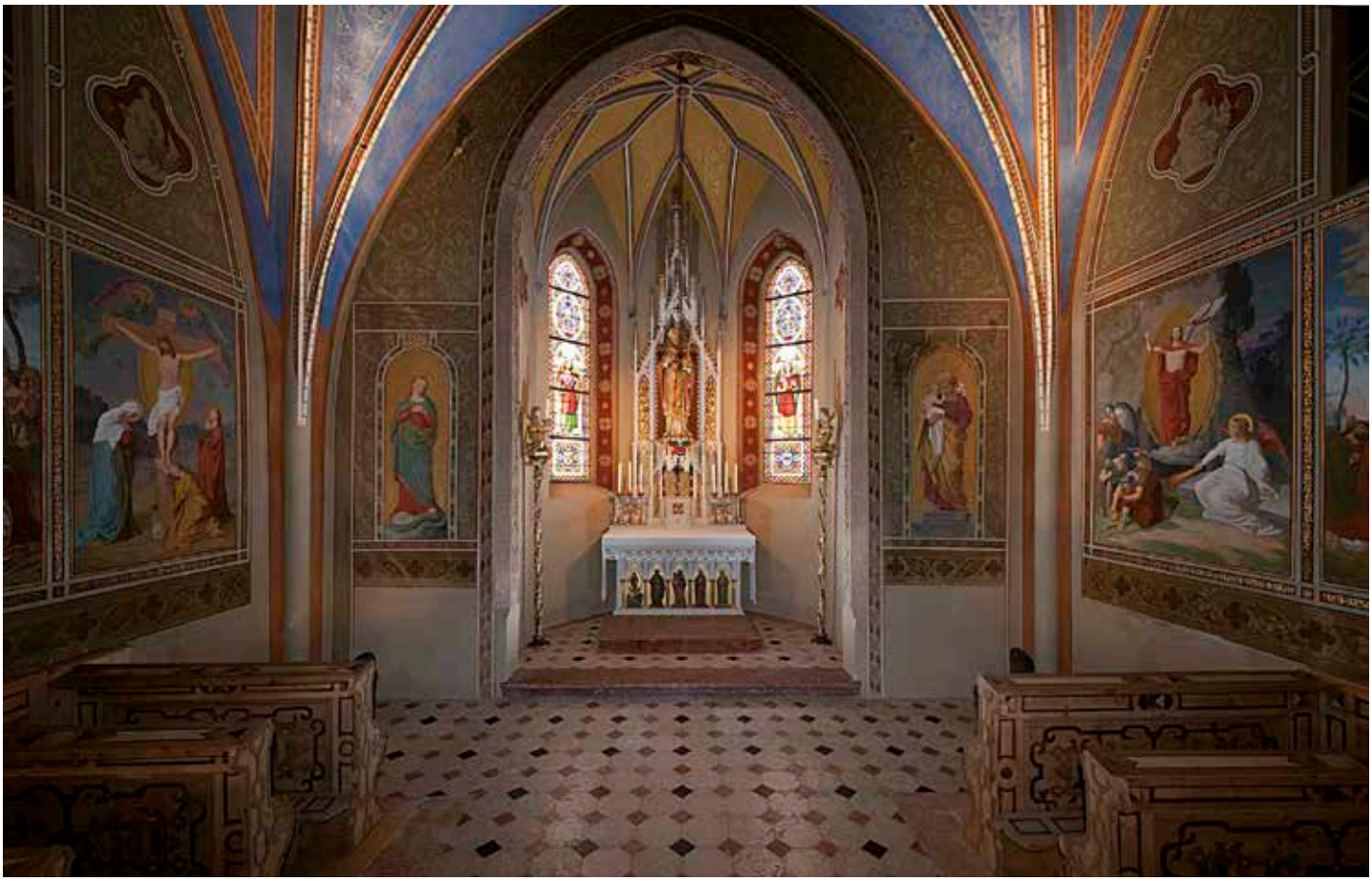
AMRASER BOTE

51. Jahrgang, Nummer 4, Amras, im Dezember 2015

Die Ambraser Sankt Nikolaus Kapelle

Von Dr. Katharina Seidl, Kuratorin, Leiterin der Kunstvermittlung auf Schloss Ambras



Der Innenraum der St. Nikolauskapelle im Schloss Ambras

Schon lange bevor Schloss Ambras sein heutiges Erscheinungsbild erhielt, wurde die St. Nikolauskapelle im Jahr 1330 erstmals geweiht. Sie ist geostet und wurde über einem quadratischen Grundriss errichtet, der Raum wird von einem Netzrippengewölbe überspannt. Ungewöhnlich ist, dass der 5/8 Chorschluss über die Umfassungsmauer des Hochschlosses hinaus reicht. Die Fenster sind im Chor schmal und lanzettförmig, im Langhaus auf der Höhe des zweiten Geschosses gedrungen und spitzgiebelig. Durch zwei große, auf einem mittleren Sandstein-Rundpfeiler und zwei seitlichen Halbpfeilern ruhende Bogenöffnungen ist die Kapelle mit einem eingeschossigen Vorraum verbunden. Über dem Vorraum liegt das durch zwei spitzbogige Fenster vom Kapellenraum getrennte Oratorium. [1]

Die Außenmauern des Langhauses und die Chorfundamente der Kapelle zählen zum ältesten, mittelalterlichen Baubestand des Schlosses. Schon im 15. Jahrhundert

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2016

wurde die Kapelle umgebaut, das belegen Zahlungen an diverse Handwerker in den Jahren 1462-1465. [2]
In dieser Bauphase wurde die ursprüngliche Apsis der Kapelle durch den 5/8 Chor ersetzt, der ein Sternrippengewölbe erhielt. Zur selben Zeit entstand auch der Kapellenvorraum. Um ein einheitliches Bodenniveau zu erhalten, musste der Kapellenboden angehoben und das Hofniveau etwas abgesenkt werden. [3]
Im 16. Jahrhundert ließ Erzherzog Ferdinand II. (1529 – 1595) Schloss Ambras für seine nicht standesgemäße, ihm heimlich angetraute Frau Philippine Welser zum Wohnsitz ausbauen. Der damit verbundene Plan, auch die Kapelle umzugestalten, scheiterte anfangs an den zu hohen Kosten. Erst nach längeren Verhandlungen mit der Tiroler Landesregierung gelangte eine Kompromisslösung unter Baumeister Giovanni Lucchese zur Ausführung: Zunächst erhielt der Vorraum zwei neue Eingangstüren, eine vom Burghof her, die andere über die westlich angrenzende Sakristei. In einer weiteren Bauetappe wurde der Vorraum mit der Kapelle verbunden: Die Westmauer der Kapelle – die ehemalige Ringmauer – wurde in ihrer gesamten Breite durchbrochen und die Kapelle durch zwei große Rundbögen zum Vorraum hin geöffnet. Auch das Oratorium über dem Vorraum, das heute als Ausstellungsraum für die Glassammlung Strasser dient, stammt aus dieser Bauetappe. Oratorium und Vorraum erhielten eine neue Balkendecke, die mit Kammstrichmotiven dekoriert ist, wie sie

Der Kapellenvorraum

seit dem frühen 16. Jahrhundert üblich waren. [4]
Weitere bauliche Veränderungen folgten erst im 19. Jahrhundert, als Erzherzog Karl Ludwig (1832-1896), der im Jahr 1855 Statthalter von Tirol geworden war, Schloss Ambras für sich adaptieren ließ. Erste Pläne vom Architekten Heinrich Förster aus dem Jahr 1858 wurden nicht ausgeführt, da Schloss Ambras während des italienischen Kriegs 1859 zum Feldlazarett wurde. Zur tatsächlichen Restaurierung der Kapelle kam es erst zwischen 1863 und 1867 unter dem Architekten Anton Geppert. Er ließ zur Sicherung entlang der Nord- und Südwand des Kapellenschiffes zwei Zuganker einbauen und die vorhandenen Mauerrisse mit Backsteinfragmenten der im Schiff abgeschlagenen Sandsteinrippen stopfen. In der Westwand wurden zwei Fenster zum Oratorium ausgebrochen. Das Gewölbe des Schiffs wurde erneuert, die sehr schadhaften Wandmalereien des 16. Jahrhunderts wurden abgeschlagen und der Innsbrucker Maler August Wörndle erhielt den Auftrag, die Kapelle „al secco“ auszumalen. Als Vorlage dienten ihm die ursprünglichen Malereien des 16. Jahrhunderts, die vom Innsbrucker Buchbinder Franz Vischer 1834 „in Umrissen abgezeichnet“ [5] worden waren. Dargestellt sind unterhalb der Langhausfenster an der Nordwand die Geburt Christi, Christus lehrend und die Kreuzigung, an der Südwand Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des Heiligen Geistes, im Chorbogen in einer spitzgiebeligen gemalten Nische der Heilige Josef und die Unbefleckte Empfängnis. An der Brüstung der Oratoriumsfenster zeigt das mittlere von jeweils drei Feldern Christus als Sämann bzw. als guten Hirten. Die Glasfenster wurden von den Brüdern Neuhauser aus der Innsbrucker Glasmalereischule nach Entwürfen August Wörndles angefertigt. Ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert stammen die Kirchenbänke und der neugotische Altar mit der Statue des Heiligen Nikolaus in einer Baldachinnische vom Bildhauer Michael Stolz. An der Stirnseite der Predella sind Heiligenfiguren in Blendarkaden eingestellt.
Als der neugotische Altar der Schlosskapelle bei Renovierungsarbeiten im Jahr 2004 vorübergehend entfernt wurde, kam der gemauerte mittelalterliche Altar zum Vorschein. In seinem Unterbau befand sich ein Sepulcrum, ein „Reliquiengrab“, mit einem kleinen, mit gepräg-

Beschriftete Papierröllchen im Reliquienschrank

tem Leder bezogenen und von fünf Eisenbändern umfangenen Kästchen aus Holz. Es war von einer Papierschleife umgeben, die als Jahr der Einmauerung 1566 angibt. Im Inneren des Kästchens sind 15 beschriftete Papierbriefchen mit Reliquien verwahrt. Das Kästchen wurde, nachdem es einige Zeit in einer Ausstellung zu sehen war, wieder im Altar eingemauert.
Heute dient die Kapelle nicht nur Museumsbesuchern als Ort der Ruhe und Kontemplation, sondern wird auch für feierliche Messen der Pfarre Amras und Hochzeiten verwendet.

[1] Scheicher, Elisabeth: Schloss Ambras, in: ÖKT, Bd. XLVII, Wien 1986, S. 553f.
[2] TLA, Urkunden 3791/3793
[3] Mittermair 2004, S. 9
[4] Mittermair 2004, S. 10f.
[5] Scheicher 1986, S. 554f.
[6] Scheicher 1986, S. 554f.

Der Reliquienschrank aus dem Jahre 1566

Amras Aktuell

• Amras für Veranstaltungen top gerüstet

Sanierungsmaßnahmen im Mehrzwecksaal fertiggestellt

(IKM) Der Stadtteil Amras ist besonders durch seine facettenreichen und unterschiedlichen Vereinstätigkeiten bekannt. Als sozialer Treffpunkt des Stadtteils dient der Gemeindesaal am Kirchsteig. Dieser wurde kürzlich saniert und wiedereröffnet.

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gratulierte den AmraserInnen zum fertiggestellten Projekt: „Dass dieser Raum heute so aussieht, ist nicht nur der Baufirma, sondern auch der Mitarbeit der Vereine und der Volksschule zu verdanken. Gemeinsam ist es gelungen, ein wirklich tolles Ergebnis zu erzielen. In diesem Raum fühlen sich alle wohl.“ Umgesetzt wurde das Projekt von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG).

Bar, Fenster & mehr

Besonders die Bar befand sich vor den Sanierungsmaßnahmen in einem schlechten Zustand. Diese wurde nun abgetragen und neu errichtet. Außerdem wurde sie vergrößert, um den Ansprüchen der NutzerInnen gerecht werden zu können. Zusätzlich nahmen die IIG eine Vergrößerung des Foyerbereichs sowie Adaptierungen der Elektroinstallationen im 1. Obergeschoß vor. Weiter wurden sowohl eine Akustikdecke als auch Schallschutzfenster in den Saal eingebaut. Beides dient als Lärmschutzmaßnahme für die AnrainerInnen.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 80.000 Euro.

Sophia Röck, Franz Danler, Klaus Nagl (alle IIG), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Ferdinand Neu (Obmann der AG Amras) sowie Volksschuldirektor Christian Bramböck (v.l.n.r.) zeigten sich über das gelungene Projekt in Amras erfreut.

© IKM/Hofer

Informationen über Amras unter …
Amraser Geschichte unter …
Aktuelle Infos unter …
Amraser Vereine unter …
Veranstaltungskalender unter …

www.amras.at

Raiffeisen – einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Tirol

Tirols Raiffeisenbanken bilden die größte heimische Bankengruppe und sind Arbeitgeber von rund 2.400 Mitarbeitern. Ob in der Beratung, im Marketing, im Personalmanagement, in der IT oder in klassischen Bank-Bereichen – Raiffeisen bietet attraktive und interessante Job-, Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten.

Lehre bei der RLB

Jedes Jahr sucht Raiffeisen Lehrlinge für die Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann mit und ohne Matura. Gera-

Fotos: Raiffeisen

de für junge Leute spielen die Sicherheit des Arbeitsplatzes, die Nähe zum Wohnort, Weiterbildungsmöglichkeiten und die Übernahme von Ausbildungskosten oder Stabilität und Geschichte des Unternehmens eine große Rolle. Das alles bietet Raiffeisen als einer der größten nicht öffentlichen Arbeitgeber Tirols und übernimmt zum Beispiel die Kosten für Berufsschule, Internat, Bustickets zum Arbeitsplatz und zur Schule sowie für Schulungen.

Work-Life-Balance und Flexibilität am Arbeitsplatz

„Nur ausgeruhte und ausgeglichene Mitarbeiter können beste Arbeit leisten", ist Dr. Hannes Schmid, Vorstandssprecher der RLB Tirol

AG und Sprecher der Tiroler Raiffeisenbanken, überzeugt: „Deshalb schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das einen sehr guten Ausgleich zwischen Beruflichem und Privatem ermöglicht." So können die Mitarbeiter von Raiffeisen auf variable und individuelle Arbeitszeitmodelle zurückgreifen – beispielsweise beim Wiedereinstieg ins Berufsleben nach einer Karenz, Teilzeit für Väter, Unterstützung bei einem berufsbegleitenden Studium oder einfach bei der individuellen Gestaltung des Tagesablaufs. Außerdem bietet die RLB Tirol AG ein Fitnesscenter, eine betriebseigene Kantine – auch für Familienmitglieder und zum Mitnehmen – und viele weitere Sozialleistungen. Dass die Attraktivität von Raiffeisen als Arbeitgeber keineswegs eine leere Worthülse ist, bekräftigen mehrere Auszeichnungen: Die RLB Tirol AG trägt die Gütesiegel „audit berufundfamilie", „Betriebliche Gesundheitsförderung", „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb" und „Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber".

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Bankstelle Amras
Philippine-Welser-Straße 51, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 345166 | E-Mail: rlb.amras@rlb-tirol.at
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do: 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mi, Fr: 8.00 - 13.00 Uhr
Individuelle Beratung nach Terminvereinbarung:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr

Hohe Auszeichnung für Hotel Bierwirt

Hannes Happ mit der Siegerurkunde, links LA Siegfried Egger (Fachgruppenobmann der Hotellerie in der Wirtschaftskammer) und rechts LHStv. Josef Geisler

Der **Bierwirt** im Innsbrucker Stadtteil Amras beeindruckt nicht nur mit seiner langen Geschichte, sondern vor allem mit seinen Gaumenfreuden.

Im November 2015 wurden die „Bewusst Tirol"-Auszeichnungen für Gastronomen und Hoteliers vergeben, die verstärkt auf regionale Lebensmittel setzen.

Das Amraser Hotel Bierwirt wurde dabei als Bezirkssieger für Innsbruck-Stadt ausgezeichnet.

Der Bierwirt steht seit mehr als 300 Jahren für Gastfreundschaft und Tradition. Wie es sich für ein Tiroler Wirtshaus gehört, wird in der Küche das Beste aus Tirol und dem restlichen Österreich zubereitet, Abwechslung mit internationalen Gerichten geschaffen, auf die Verwendung von regionalen Produkten geachtet und je nach Jahreszeit serviert, was saisonal wächst. Der Familie Happ ist es wichtig, dass die Lebensmittel aus der Region stammen. „Wir beziehen alte Kartoffelsorten und Kürbisse vom Bauernhof meiner Tante und meines Onkels in Amras. Die Äpfel bekommen wir vom Hofer-Bauer, ebenfalls aus Amras. Den Speck selcht mein Onkel im Ötztal. Spezialitäten, wie Lamm oder das Martinigansl erhalten wir von Landwirten aus der Region. Großprodukte werden bei eurogast Riedhart in Wörgl eingekauft", erzählt die 22-jährige Tochter des Hauses, Victoria.

Wir gratulieren herzlich!

Verein „Freundeskreis Flüchtlinge Amras-Trappschlössl“

Gründungsmitglieder Dr. Arno Fabjan, Dr. Regina Standun und Mag. Sabine Sulzenbacher und fröhliche Kinder vor dem Eingang zum Trapp

Nach den Anschlägen in Paris und der permanenten Bedrohung durch den Terror, der uns in der westlichen Welt in Atem hält, fällt es schwer, so einfach zur Tagesordnung überzugehen. Wir alle sind konfrontiert mit Angst und Sorge auf Grund des Schreckens, der uns in diesen Tagen noch in den Gliedern steckt. Es kann jeden treffen! Diese Erkenntnis betrifft nicht mehr nur die Flüchtlinge, sondern auch uns, die wir seit 70 Jahren mit Frieden in unserem Land leben. Wir alle wissen nicht genau, wer uns bedroht und woher die Gefahr kommt. Wir sind verwundet! Diese Verwundung führt zuweilen dazu, dass wir uns am Rande einer Panik sehen.
Dennoch gelingt es scheinbar auch in dieser Verwundbarkeit, die Forderung nach Veränderung in der Politik auszusprechen und an der Hilfe für Flüchtlinge festzuhalten.
Bei uns in Amras gibt es seit einigen Wochen einen neuen eingetragenen Verein. Der Verein „Freundeskreis der Flüchtlinge Amras-Trappschlössl“ entstand aus verschiedenen Initiativen, die sich rund um das Widum Amras und Pfarrer Patrick zusammengefunden hatten. Aus der Hoffnung, die verschiedenen Menschen, die jeweils alleine und selbständig ihre Hilfe im Heim beim Trapp angeboten hatten, an einen Tisch zu bekommen um sich zu vernetzen entstand eben ein Verein. Eine Rechtsform schien unumgänglich zu sein, da uns auch finanzielle Mittel überlassen wurden.
Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt Hilfe in jeder möglichen Form, materiell wie auch ideell, insbesondere für die im Trappschlössl untergebrachten Flüchtlinge und deren Angehörige bereitzustellen bzw. zu organisieren.
Er will wechselseitigen Respekt und gegenseitiges Verständnis zwischen Flüchtlingen und Einheimischen fördern insbesondere durch interkulturelle Begegnungen, und will Maßnahmen ermöglichen bzw. auch setzen, die die Lebensumstände und die Integration der Flüchtlinge verbessern, insbesondere durch Ertüchtigung in deutscher Sprache (Auszug aus dem Vereinsstatut)

Dankenswerterweise wurde es mir ermöglicht, bei der AGA Sitzung im November den Verein den schon eingesessenen Vereinsobleuten vorzustellen und auf die konstituierende Sitzung Anfang Dezember hinzuweisen.
Auch war es mein Ansinnen, bei den Vereinen Unterstützung bezüglich eines in Vorbereitung befindlichen Benefizkonzertes von BLUATSCHINK, das uns zur Organisation und Durchführung völlig überraschend und kurzfristig angeboten wurde, zu bitten. Das dabei eingespielte Geld soll der Ausstattung des ehemaligen Lokals beim Trapp, das als Begegnungs- und Aufenthaltsraum ausgestattet werden soll, zur Verfügung gestellt werden. Leider wird beim Erscheinen dieser Ausgabe dieses Konzert, das am 11.12. im Gemeindesaal stattfinden soll, schon Geschichte sein! Beim Abgabetermin dieses Artikels war die Planung aber voll im Gange!
Mittlerweile gibt es eine lose Struktur, die versucht, Menschen, die konkrete Hilfen anbieten, zu vernetzen und in Kontakt zu bringen. Dabei werden Deutschunterrichte für Erwachsene gehalten, Förderung und Freizeitangebote für Kinder angeboten, verschiedene Dienste, wie Arztbesuche, Behördengänge, Alltagswege begleitet und verschiedenste Projekte vorbereitet. Ein langwieriges Projekt ist dabei die Nutzbarmachung des ehemaligen Lokals „Trappschlössl“ und natürlich nach Bedarf auch immer wieder div. Sammelaktionen.

Einbringen kann sich jede(r) Mann/Frau durch aktive Mitarbeit, oder aber als förderndes Mitglied, denn selbst ehrenamtliche Hilfe kostet Geld! Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht eingehoben.

Wenn Sie mit uns in Kontakt kommen wollen: Tel. Nr. 0664/ 37 45 7 81

Eventuelle Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto bei der Raiffeisenkasse Kontonummer: AT 55 3600 0000 0152 3042 .

Danke!
Mag. Sabine Sulzenbacher

Schüchterner, aber neugieriger Blicke aus dem Fenster des Heimes

† Zum Gedenken

† Pfarrer Bruno GRÜNBERGER

Jene Amraser, die älter als 60 Jahre sind, können sich vielleicht noch an die Zeit erinnern, als Bruno Grünberger Pfarrer von Amras war. Es war die Zeit von November 1958 bis 1. September 1959, als er nach dem allzu frühen Tod von Pfarrer Anton Plattner, der am 27. Oktober 1958 im Alter von 52 Jahren verstorben war, für nur 10 Monate als Pfarrer in Amras wirkte und Spuren hinterließ.

Eine davon: Amras bekam eine neue Orgel! Und das kam so: Der Kirchenchor hatte für die Cäcilien-Messe am 23.11.1958 die „Piccolomini-Messe“ von W.A. Mozart geprobt, konnte aber keinen Organisten für die Aufführung gewinnen. Der „neue“ Pfarrer reagiert kurz entschlossen, nahm Platz auf der Orgelbank und „rettete“ somit die Aufführung dieser Orchestermesse. Für die Feier des Gottesdienstes bemühte er sich um eine „Aushilfe“. Pfarrer Grünberger war nämlich ein ganz hervorragender Organist, aber mit der Qualität unserer damaligen pneumatischen Amraser Orgel war er absolut nicht zufrieden. Und schon stand sein Entschluss fest: Amras braucht eine neue Orgel. Und Amras bekam eine neue Orgel! Prof. Anton Heiller, damals einer der bekanntesten Organisten Österreichs (und Freund unseres Pfarrers), und Ing. Kraus erstellten die Disposition und die Fa. Reinisch-Pirchner in Steinach war bereit, die Orgel zu bauen.

Dass es gelungen ist, die Finanzierung zu sichern, könnte man als kleines Wunder bezeichnen. Dabei beigetragen hat die Stechermutter Maria Mayr mit ihrem Hinweis, mit Johann und Marie Kirschner/Marthe das Finanzproblem zu erörtern. Ein guter Rat, denn mit der sechsstelligen Schilling-Zusage war die Finanzierung gesichert. Der Verkauf der alten Orgel und das Ergebnis der Spendensammlung in der Pfarrgemeinde, bei der ich Pfarrer Bruno begleiten durfte, erbrachte ein Ergebnis, das unserer Pfarrfamilie zur Ehre gereichte.

An diese glückliche Zeit erinnert die Gedenkschrift am Orgelgehäuse. Der Kirchenchor hat die darauf erwähnten Spender und den Initiator zu Ehrenmitgliedern ernannt.

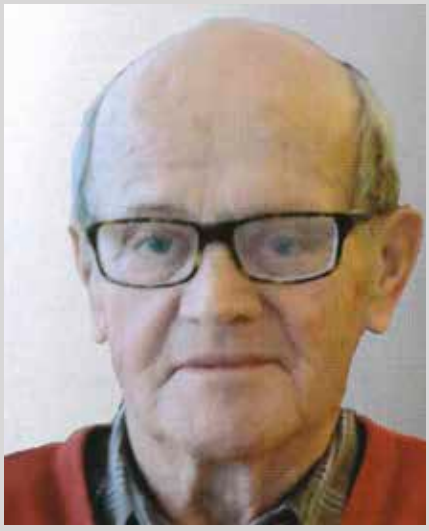
Konsistorialrat Bruno Grünberger wurde am 13. Oktober 1929 in Linz-Urfahr als Sohn des Mesner-Ehepaares geboren – seine einzige Schwester Anna lebt immer noch in dieser Stadtpfarre. Am 5. August 1948 wurde er in das Noviziat des Stiftes Schlägl aufgenommen. An der Universität Innsbruck absolvierte er das Theologiestudium. Am 14. April 1953 legte er die feierlichen Gelübde ab und am 25. Juli desselben Jahres wurde er zugleich mit drei Mitbrüdern zum Priester geweiht. Er war von 1953 bis 1957 Stiftskaplan, Leiter des Stiftschores und Stiftsorganist. 1957 kehrte er wieder nach Innsbruck zurück, um seine theologischen Kenntnisse zu vertiefen. Er betreute in dieser Zeit als Pfarrvikar zuerst St. Siegmund im Sellrain und dann Amras. Neben den seelsorglichen Aufgaben nützte er die Zeit für Bergtouren – bei jenen auf den Habicht (3277 m) und auf die Wildspitze (3768 m) hatte ich die Ehre und Freude, ihn zu begleiten. Aber schon 1959 wurde er nach Schlägl zurück berufen. Er wurde Novizenmeister, dann Prior. Er widmete sich der Restaurierung der großen historischen Orgel und dem Neubau der Chororgel, und er konnte viele junge Männer für den Ordensberuf begeistern. 1965 setzte ihn Abt Florian als Administrator der Abtei Hamborn in der Diözese Essen ein, ab 1970 als Prior und dann als Propst.

1974 wurde Bruno aus seinen segensreichen Aktivitäten gerissen. Er musste

sich einer Gehirnoperation unterziehen – und war fortan halbseitig gelähmt – ein jähes Ende einer hoffnungsvollen Laufbahn.
Nach Therapie-Aufenthalten in Deutschland und Wien – sie konnten allesamt die Folgen der Operation nicht mehr beheben – kam er ins Altenheim Haslach. Ab 1991 lebte er wieder „daheim“ im Stift Schlägl, liebevoll gepflegt von Sr. Gisela und umsorgt vom Abt und seinen Mitbrüdern.

Seine tiefe Christusbeziehung half ihm, das schwere Kreuz der langen Krankheit zu tragen und er bewahrte sich seinen Glauben bis ins hohe Alter. Bruno Grünberger verstarb am 1. November, dem Fest Allerheiligen, im Alter von 86 Jahren, erlöst von seinem über 40 Jahren durchgestandenen Leiden. Er ruhe in Frieden!

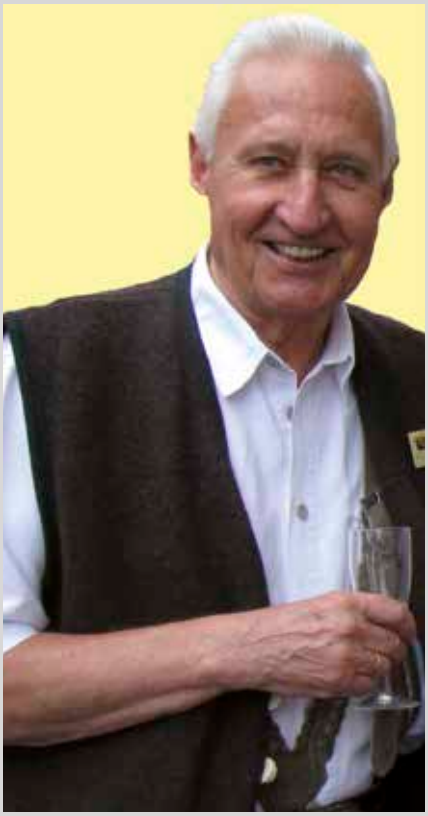
Andreas Bramböck



† Sebastian Ladner

Am 30. Oktober 2015 verstarb Sebastian Ladner – genau am selben Tag wie seine geliebte Frau Anni (aber 3 Jahre später). Geboren am 11. Juli 1936 in See im Paznauntal, stammte Sebastian aus einer einfachen Bauernfamilie und war der zweitälteste von 9 Kindern. Mit 10 Jahren musste er von zu Hause fort und besuchte für 8 Jahre das Gymnasium Paulinum in Schwaz. Nach der Matura studierte er Jus, schloss das Studium aber nicht ab, sondern arbeitete bei der Caritas Innsbruck. Seine Hauptbeschäftigung übte er bei der Bundesländer Versicherung (jetzt „Uniqua“) aus. Durch seine verlässliche und freundliche Art hatte er viel Erfolg in seinem Tun und aus so manchen Kunden wurden gute Freunde. Im Jahre 1961 heiratete er seine Anni, die er schon seit seinen ersten Kindertagen kannte. Aus dieser Verbindung entstammen 2 Töchter: Karin und Sonja. 50 Jahre später konnten Anni und Sebastian Ladner die Goldene Hochzeit feiern. Wastl, wie ihn seine Freunde nannten, war ein geselliger Mensch. Zu seinen Hobbies zählten Berg gehen, Karten spielen, bei einem guten Glasl Wein zusammensitzen und vor allem singen. Jahrzehntelang war er begeistertes Mitglied beim Kirchenchor Amras. Große Freude hatte er die letzten 22 Jahre mit seinem Schrebergarten in Amras, in dem die Tür immer für jeden Gast offen stand, galt er doch immer als sehr großzügig und hilfsbereit. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde nun Sebastian Ladner am 5.November zu Grabe getragen.

Christian Bramböck



† Architekt Dipl. Ing. Walter Püls

Am 26.11.2015 ist unser langjähriger Freund und Wegbegleiter, kurz nach seinem 85. Geburtstag, den wir noch mit ihm feiern durften, unerwartet verstorben.

Tracht, Brauchtum, Volkstanz und Musik, sowie die Pflege der Gemeinschaft waren ihm stets ein Anliegen.

Er hat seine Funktionen immer mit Geschick und Einsatz geleitet.

Ein besonderes Anliegen waren ihm die Kinder, Jugendlichen und Senioren.

Walter war über 40 Jahre unser Schriftführer, später Stellvertreter und unser Ziehharmonikaspieler. Als St. Nikolauser hat er sich nicht nur dem Trachtenverein, sondern auch beim Dorffest in der Weinlaube, beim Schützenball, der Seniorenstube, bei Benefizveranstaltungen, Altersheimen und anderen Festlichkeiten zur Verfügung gestellt. Mit seinem Charme und Humor hat er immer für gute Stimmung gesorgt. Als Spieler war er auch bei Schulungen des Bezirkes, des Landesverbandes und des Bundes ehrenamtlich tätig und sehr beliebt.

Für seine Verdienste wurde ihm vom Trachtenverein „Die Amraser“ die Ehrenmitgliedschaft verliehen und er wurde mit dem Goldenen Trachtenpaar mit Brillanten ausgezeichnet.

Vom Bezirksverband Innsbruck und dem Landesverband Tirol erhielt er das Goldene Ehrenzeichen. Auch von der Stadt Innsbruck erhielt er eine Ehrung. Das Land Tirol verlieh ihm die Goldene Verdienstmedaille.

Walter hat mit dem Trachtenverein viele Auslandsfahrten unternommen, Oman war für ihn der Höhepunkt, da auch sein Sohn Werner dabei war.

Er war immer ein vorbildlicher Freund und ein verlässlicher Ratgeber.

Wir haben ihn wegen seiner feinen und humorvollen Art sehr gemocht und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Herbert Ullmann

Volksschule Amras

direktion@vs-amras.tsn.at | www.vs-amras.tsn.at

Evi Laimgruber und Karin Wieser beim landwirtschaftlichen Aktionstag in der Schule

Aktionstag „Landwirtschaft zum Anfassen“

Österreichweit wurde dieser Aktionstag am 16.10. ausgerufen. Auch an der VS Amras waren engagierte Amraser Bäuerinnen (Claudia Nagiller, Evi Laimgruber und Karin Wieser) zugegen und gestalteten eine hochinteressante Unterrichtseinheit für die 1. Klassen. Sie brachten eine „Schultüte“, gefüllt mit regionalen Köstlichkeiten und Anschauungsmaterial vom Bauernhof wie Heu, Getreidekörner, Arbeitsgeräte, Behelfe oder Ernteprodukte in die Klasse mit. Schließlich sollten die Kinder einen realistischen Bezug zu einer modernen Landwirtschaft erhalten. In der Werbung und auch in vielen Schulbüchern wird den Kindern ein sehr romantisches Bild vom Bauernhof vermittelt. Es werden Sehnsüchte geweckt, die mit der Realität nicht zusammenpassen, und daher sind Enttäuschungen und Unverständnis vorprogrammiert. Wir möchten Einblicke in unsere Arbeit geben und aufzeigen, wieviel Arbeit hinter einem Stück Brot oder 1 Liter Milch stecken“, so die Initiatorin Evi Laimgruber. Die Kinder erlebten dann bei einer gemeinsamen Jause, dass gesunde Ernährung mit Produkten aus unserer Region auch besonders gut schmecken …!

Klangspurenmobil unterwegs!

Wer hat schon einmal in ein Waldhorn geblasen, oder in eine Tuba? Wie schaut ein Cello aus? Und was ist ein Agogo? Zu diesem Zwecke machte das „Klangspurenmobil“ – beladen mit allen Instrumenten eines klassischen Symphonieorchesters und dem Motto „ Alles anfassen – alles ausprobieren“ – bei uns Station. Jedes Kind konnte dann jedes Instrument angreifen und erlebten damit lustvoll, wie man Instrumente streicht, bläst, pfeift oder schlägt. Die Instruktorinnen waren dabei nicht „Lehrer“ sondern „Reiseleiter“ auf einer spannenden Reise durch die Welt der Instrumente.

Alle Instrumente konnten ausprobiert werden

Schulbesuch der Flüchtlingskinder

Alle in Österreich lebenden Kinder im schulpflichtigen Alter haben nach dem geltenden Österreichischen Schulpflichtgesetz das Recht und die Pflicht, die Schule zu besuchen. Die Volksschule Amras hat deshalb vier in unserem Schulsprengel untergebrachten schulpflichtigen Kinder aufnehmen dürfen. Diese wurden nach ihrem Alter entsprechend eingestuft. Manche dieser Kinder hatten überhaupt noch nie die Chance, eine Schule von innen zu erleben. Jedenfalls geben wir diesen Kindern entsprechend Zeit und viel psychische Energie, um ihre Erlebnisse aus dem Herkunftsland und während der oft monatelangen Flucht zu verarbeiten und allmählich auch innerlich in der neuen Umgebung anzukommen. Der Erwerb der neuen Sprache Deutsch und die Integration in das schulische Lernen stehen an der VS Amras deshalb absolut im Vordergrund. Die Lehrerinnen, die die Flüchtlingskinder in der Klasse betreuen, bemühen sich vorbildlich, eine Atmosphäre zu schaffen, damit sich die Neuankömmlinge wohlfühlen und gut lernen können! Mehrere Projekte etwa Malworkshops (gemeinsames Malen kennt keine sprachlichen Barrieren) oder Turnnachmittage unter anderem mit Studenten der Pädagogischen Hochschule wurden und werden auf die Beine gestellt und zeugen von der großen Empathie aller PädagogInnen für unsere Flüchtlingskinder.

Neues Filmprojekt : DVD “Orientieren in Tirol, Bezirk – Innsbruck-Stadt”

Das Tiroler Medienzentrum produzierte in der Vergangenheit eine DVD-Reihe von allen Bezirken Tirols – bestehend aus Aufnahmen aus dem Flugzeug und dem Auto, Standortbeschreibungen

Die Flüchtlingskinder mit Lehrerin Alexandra Pichler

einheimischer Kinder und interaktiven Karten und Arbeitsblättern bzw. viel Zusatzmaterial für den Unterricht. Die letzte DVD wurde nun für den Bezirk Innsbruck-Stadt hergestellt, wobei zwei Kinder der VS Amras (Chiara Eigentler und Sebastian Weidacher) maßgeblich in der Rolle der „erklärenden Kinder" mitgearbeitet haben. Wir freuen uns schon auf das fertige Produkt.

Fahrt nach Kufstein zu Riedel Glas

Malena, Viktoria und Julien aus der 4a Klasse berichten: Am 24. November fuhren wir mit dem Zug nach Kufstein. Wir marschierten schnell zu Riedel Glas. In der Glashütte hatte es fast 40 Grad. Wir beobachteten, wie die Arbeiter das heiße Glas verarbeiteten. Die Führerin brachte uns auch in einen dunklen Raum, wo man seltsames Plätschern hörte. Dort bekamen wir die verschiedensten Sinne erklärt. Zu Mittag waren wir bei Chiaras Oma eingeladen, die uns großartig bewirtete. Mit gesättigtem Bauch stampften wir zur Festung Kufstein, wo wir geführt wurden. Hernach sausten wir dann mit dem Kettenlift hinunter. Schließlich stiegen wir in den Regionalzug, der uns wieder nach Innsbruck zurückbrachte. Zum Schluss fuhren wir mit der Straßenbahn nach Amras zurück.

Verkehrserziehung in der Schule

Grundgedanke ist, die Kinder im Rahmen der Verkehrserziehung die Gefahren des Straßenverkehrs vor Augen zu führen. Damit unsere Schüler auch wirklich sicher in die Schule kommen, besuchten zwei Polizistinnen die ersten Klassen der Volksschule Amras und übten mit ihnen das Verhalten im Verkehr. Besonders die Schulanfänger sind auf ihrem morgendlichen Schulweg oft brenzligen Verkehrssituationen ausgesetzt. Die Schüler werden ja meist schon von ihren Eltern über das Verhalten im Straßenverkehr aufgeklärt. In der Schule wird das Thema groß geschrieben. Auch die Polizei ist sehr auf das Verhalten der kleinen Verkehrsteilnehmer bedacht. Nach einer theoretischen Einheit wird der Unterricht hinaus auf die Straße verlegt, damit die Kinder an Ort und Stelle ihr Verhalten üben können.

Die 1b Klasse mit Warnwesten – organisiert vom Elternverein

Bedanken möchten wir uns aber herzlich beim Elternverein, der für alle Erstklassler auffällige Warnwesten finanzierte.

Adventzeit in der Schule

Ganz wichtige Ereignisse im Advent sind für die Kinder die Segnung der Klassenadventkränze durch unseren Stadtpfarrer Patrick Busskamp , musikalisch umrahmt von der Schulband und Flötenspielerinnen und der Besuch des hl. Nikolaus am 4. Dezember in der Schule. Dank der Spendenfreudigkeit unseres Elternvereines konnte am Nikolaustag jeder Klasse ein Korb mit Süßigkeiten überreicht werden. An verschiedenen Tagen im Dezember trugen die Kinder der 3. und 4. Klassen den Schulkameraden der 1. und 2. Klassen in Form von Vorlesestunden adventlich-weihnachtliche Literatur vor („Literarischer Advent") und es wurde gemeinsam gebastelt und gesungen.
Auch heuer entschlossen sich die Kinder der 4. Klassen, als Hirten verkleidet, beim Christkindleinzug am 20. Dezember in der Innsbrucker Innenstadt teilzunehmen. Dazu mehr im nächsten „Amraser Boten".

Zuguterletzt werden am 23. Dezember alle Lehrpersonen und Volksschulkinder traditionell zum Tummelplatz wandern. Dort erwartet uns ebenfalls ein literarisch-musikalisches Programm – zur harmonischen Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest.

Die Schulleitung und das pädagogische Team der VS Amras wünschen allen Lesern des Amraser Boten schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2016.

Dir. Christian Bramböck

Trachtenverein „Die Amraser“

Ehrungen bei der Generalversammlung

Die „Fidelen Amraser“ in Seelbach

Der Herbst gestaltete sich sehr ereignisreich und somit haben wir nun wieder einiges für den Amraser Boten zu berichten:

Am 13. September 2015 besuchten wir um 9 Uhr die Heilige Messe in der Pfarrkirche Amras, um Notburga, der Heiligen der Trachtenträger zu gedenken. Im Anschluss fuhren wir mit Bussen zum Handwerksmarkt nach Seefeld, wo wir am großen Trachtenumzug teilnahmen. Bei strahlendem Sonnenschein zogen wir durch Seefeld und erkundeten den Handwerksmarkt, der mit feinen Spezialitäten und Raritäten aufwarten konnte. Einen Tiroler Abend der besonderen Art durften wir am 9. Oktober in Lazise am Gardasee bestreiten. Beim legendären Tiroler Fest durften wir unsere Tänze und Plattler zum Besten geben. Wir bedanken uns bei Traudl Scherkl für die Organisation des tollen Auftritts. Es war ein wunderschönes Wochenende am Gardasee.

Vom 25.-26. Oktober führten wir ein Probenwochenende in Obernberg durch. Die Aktivengruppe probte fleißig Tänze und Plattler, die momentan nicht so oft bei uns getanzt werden und hatte trotz des straffen Zeitplans auch noch genügend Zeit, um den Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen. Am Abend durften wir noch einen Tiroler Abend für die Hotelgäste veranstalten. Wir bedanken uns bei unserem Vortänzer René Geiger für die tolle Organisation und bei Burgi und Sepp Almberger für Kost und Logis.

Unsere Generalversammlung hielten wir am 6. November 2015 im Hotel Bierwirt ab. Feierlich eröffnet wurde sie von unserer Kinder-und Jugendgruppe, die für die anwesenden Ehrengäste und Mitglieder tanzte. Hervorheben möchten wir vor allem die Ehrungen, die bei dieser Vollversammlung übergeben wurden. Die Ehrennadel in Gold für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurde unserem Ehrenmitglied Alois Baumgartner und Heinz Ullmann verliehen. Über die Ehrennadel in Silber für 40-jährige Vereinszugehörigkeit durfte sich Barbara Geiger freuen und über die Ehrennadel in Bronze für 25 Jahre Andreas Ullmann. Nach den Grußworten der Ehrengäste GR Franz Hitzl und Bezirkstrachtenverbandsobmann Siegfried Dietl, ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen.
Zum 85. Geburtstag durften wir unserem Ehrenmitglied Walter Püls am 9. November im Seniorenheim St. Josef gratulieren. Besonders freute er sich, dass die Kindergruppe für ihn tanzte.
Eine unvergessliche Aktivenfahrt machten wir vom 21.-23. November zum Katharinenmarkt nach Seelbach. Eingeladen wurden wir von der Eulenzunft Seelbach, die einen sehr guten Kontakt zu den Amraser Matschgerern pflegt. Zur Eröffnung des „Kätterlismärkts“ durften wir bei der historischen Eröffnung den Fackeltanz zeigen. Am nächsten Tag hatten wir einen Tiroler Abend im Zunfteck der Eulenzunft. Ein spezieller Dank gilt unseren Musikern Bernie& Klaus und den Fidelen Amrasern für ihre musikalische Unterstützung. Die Stimmung war super und die Gastfreundschaft der Seelbacher unvorstellbar. Am Montag nahmen wir noch am historischen Umzug teil und im Anschluss daran, mussten wir leider wieder die Heimreise antreten. Es waren, wie schon erwähnt, unvergessliche Tage und Nächte in Seelbach, und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen, wenn die Eulenzunft im Jänner zum Amraser Matschgerschaugn kommt!
Zum Abschluss des Berichts möchten wir noch gerne einen kurzen Überblick über die Renovierung der Kriegerkapelle geben:
Die Kriegerkapelle am Amraser Friedhof wird seit 1951 vom Trachtenverein „Die Amraser“ erhalten und gepflegt. Nach den Jahren 1971, 1986, 2001 und 2006, in denen immer wieder Instandhaltungsarbeiten und Renovierungen durchgeführt worden sind, war es auch heuer wieder soweit, und wir nahmen das Projekt Renovierung in Angriff. Wind und Wetter hatten der Außenfassade und dem Dach sehr zugesetzt, und so waren das die ersten Projekte, die heuer umgesetzt wurden. Der Dachstuhl wurde ausgebessert und verstärkt, das Schindeldach wurde komplett erneuert und die Außenfassade erstrahlt nun auch wieder in neuem Glanz.

Eulenzunft und Trachtenverein in Seelbach/Deutschland

Handwerksmarkt in Seefeld

Für Verwunderung sorgte bei einigen Amrasern die Luke an der Südseite der Kapelle. Diese ist jedoch keine neue Erfindung, vielmehr war sie schon in früheren Jahren vorhanden. Sie ermöglicht es, in den Dachstuhl zu sehen, um etwaige Schäden am Dach feststellen und reparieren zu können.

Weitere Schritte sind nun die Verputzung des Innenraumes, die Renovierung des Altars und des Altarbildes. Wenn alles planmäßig verläuft, dann sollte die komplette Renovierung nächstes Jahr abgeschlossen sein.

Vorschau: Am 9. Jänner würden wir uns freuen, wenn ihr uns bei unserem Plattlerball besucht! In der Zwischenzeit wünschen wir euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Magdalena Ullmann

Musikkapelle Amras

Schützenbataillonsfest in Pradl 19.09.

Die Musikkapelle Amras erhielt die Ehre, beim Schützenbataillonsfest in Pradl gemeinsam mit der Schützenkompanie Amras, welche die Ehrenkompanie stellen durfte, mitzuwirken. Die Musikkapelle übernahm dabei die Gestaltung der heiligen Messe, des anschließenden Festaktes vor der Pradler Pfarrkirche und hatte danach die ehrenvolle Aufgabe, den Festumzug in Richtung Messehalle als erste Formation, gefolgt von unseren Schützenkameraden anzuführen. Vor der Pradler Pfarrkirche bot sich zuvor ein beeindruckendes Bild mit vielen unterschiedlich farbigen Trachten aus vielen Teilen Tirols.

Hochzeitsständchen 10.10.

Immer wieder ein freudiges Ereignis stellt die Heirat eines Musikmitgliedes dar. Daher durfte die Musikkapelle das Brautpaar Florian und Andrea Schlögl auf ihrem Weg von der Kirche zur Agape beim Hofer Bauer begleiten, um dort einige Märsche und das traditionelle Ständchen „Faules Weib“ zum Besten zu geben. Im Anschluss wurde die gesamte Musikkapelle ins Gasthaus Bierwirt zu Speis und Trank eingeladen, wofür wir uns recht herzlichst bedanken. Dem Brautpaar dürfen wir für seine gemeinsame Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen wünschen.

Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Amras

Kirchenkonzert 23.10.

Als musikalisches Herbst-Highlight veranstaltete die Musikkapelle Amras unter der Leitung von Hans Zimmermann ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Amras. Nach intensiver Probenarbeit konnte die Musikkapelle Werke von u.a. Philip Sparke, Julius Fucik, Christian Bramböck und Hannes Apfolterer darbieten. Den anwesenden Gästen konnte so in der stimmungsvollen Umgebung der Pfarrkirche ein besonderer Konzertabend geboten werden. Zwischen den Stücken begleitete Pfarrer Patrick Busskamp mit verbindenden Worten. Altpfarrer Stephan Lang musste aus gesundheitlichen Gründen leider absagen. Ein herzlicher Dank geht an alle Konzertbesucher für ihr Kommen.

Wir gratulierten allen Geehrten bei der Cäcilienfeier

Musikausflug Feldthurns 31.10.
Als Abschluss für ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Musikjahr hatte es sich die Musikkapelle nicht nehmen lassen einen Ausflug durchzuführen. Dieser führte uns über den Brenner in unsere Partnergemeinde Feldthurns. Nach einer interessant geführten Ausstellung im Schloss Feldthurns, welches uns durch unsere Konzertfahrten sehr gut bekannt ist, spazierten wir im Anschluss über den sogenannten ‚Kestnweg' zum Wöhrmauerhof. Hier wurden wir auf der Terrasse mit einem Aperitif bei einem stimmungsvollen Lagerfeuer empfangen. In weiterer Folge wurden wir mit Südtiroler Spezialitäten über den Abend hinweg verwöhnt. Einige Musikmitglieder hatten es sich auch nicht nehmen lassen, ihr Musikinstrument mitzunehmen. So war stets für gute Stimmung gesorgt und auch das Tanzbein wurde eifrig geschwungen, ehe die Heimreise angetreten wurde.

Taktstockübergabe an Andreas Waldner

Cäcilienfeier 15.11.
Am 15.11. wurde die feierliche Cäcilienfeier der Musikkapelle abgehalten. Die heilige Messe wurde in der Pfarrkirche Amras durch Herrn Pfarrer Patrick Busskamp zelebriert und von der Musikkapelle Amras musikalisch umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst fand am Friedhof eine feierliche Kranzniederlegung im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder statt.
Es folgte weiters der Anmarsch zum Hotel Charlotte, in welchem die weiteren Festlichkeiten stattfanden. Neben einer exzellenten kulinarischen Verpflegung und Bewirtung, für welche wir uns recht herzlich bedanken, wurden ausführliche Jahresrückblicke mit zahlreichen Fotos zu den Aktivitäten der Musikkapelle, sowie des Nachwuchsorchesters Kidsclub gegeben. Ein wichtiger Punkt des Festtages war die Verleihung zahlreicher Ehrungen, sowie die Übergabe der Jungmusiker-Leistungsabzeichen. Es ist sehr erfreulich, dass durch das Leistungsabzeichen in Bronze, welches an Marie-Theres Augsten, Veronika Happ, Sebastian Seebacher und Michael Unterfeldner geht, diese Jungmusikanten offiziell in die Musikkapelle aufgenommen werden. Das Abzeichen in Silber konnte an Franziska Heis, Anna Stampfer, Clemens Neu, Markus Steixner und Johannes Schennach übergeben werden. Auch freut es uns, dass wir ein goldenes Leistungsabzeichen übergeben durften, welches an Gabriel Bramböck überreicht wurde. Herzliche Gratulation für diese tollen Leitungen. Das Verdienstzeichen der Musikkapelle Amras in Silber für 10-jährige Mitgliedschaft wurde unserer Klarinettistin Kathrin Mayr und jenes in Gold für 20-jährige Mitgliedschaft an unseren Schriftführer Martin Resch verliehen. Die Verdienstmedaille des Landesblasmusikverbandes konnte im Beisein von Bezirksobmann Markus Schlenck an Simone Seebacher für 25-jährige Mitgliedschaft und an Ferdinand Neu für 40-jährige Mitgliedschaft übergeben werden. Weiters war es sehr erfreulich, dass unser Tubist Walter Heis als offizielles Mitglied in die Musikkapelle aufgenommen werden konnte. Die hohe Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen der Musikkapelle konnte heuer an die zwei verdienten, sowie langjährigen Funktionäre Robert Klingler und Michael Steixner übergeben werden. Weiters freut es uns, dass auf Grund seiner unzähligen Bemühungen um die Musikkapelle Amras, Franz Mayr vom Stecherhof mit seiner Familie, mit der Ehrung „Förderer der Tiroler Blasmusik" ausgezeichnet werden konnte.
Nachdem unser langjähriges Mitglied Hans Zimmermann nach dreijähriger Kapellmeistertätigkeit sein Amt zurücklegte, musste ein neuer Kapellmeister gefunden werden. Im Rahmen der Generalversammlung fiel die Wahl auf Andreas Waldner. Ein ganz besonderer Höhepunkt des Tages war daher die Taktstockübergabe an den neuen Kapellmeister. Es freut uns, dass wir wieder einen tollen Musiker, Komponisten und Kapellmeister für uns gewinnen konnten. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit unter seiner musikalischen Führung und auf den geschätzten, zahlreichen Besuch bei zukünftigen Veranstaltungen der Musikkapelle Amras.

Neuer Kapellmeister:
Andreas Waldner
Andreas nahm Trompetenunterricht an den Musikschulen Zillertal und Innsbruck und am Tiroler Landeskonservatorium. Seine Dirigierausbildung startete er mit dem dreijährigen Kapellmeisterkurs des Tiroler Blasmusikverbandes bei Peter und Wolfgang Kostner und setzte diese mit dem Lehrgang für Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium bei Hermann Pallhuber und Thomas Ludescher fort. Workshops für Dirigieren besuchte er bei Thomas Doss, Jan van der Roost, Thomas Clamor und Liutauras Balciunas. Im Jahr 2015 wurde er als bester Tiroler Teilnehmer beim Dirigentenwettbewerb „con brio" mit dem Tiroler Dirigentenpreis ausgezeichnet.
Seit 2011 widmet er sich auch dem Komponieren, wobei er im selben Jahr seine ersten beiden Kompositionen für Blasorchester mit der Bundesmusikkapelle Aschau aufführte, deren Kapellmeister er 6 Jahre lang war. Drei weitere seiner Werke wurden von der Stadtmusikkapelle Wilten uraufgeführt. Leiden-

Hochzeitsständchen für Andrea und Florian Schlögl

schaftlich ist Andreas auch in der Volksmusik bei der Gramart Musig und im Bereich Brassband bei der Brassband Fröschl Hall aktiv.
Beruflich ist er als Teamleiter für Personalverrechnung und -Administration bei GE in Jenbach tätig. Seine Frau Manuela und Andreas haben sich in Mils bei Hall ein Eigenheim geschaffen und werden in Kürze von Innsbruck dorthin umziehen.

Cäcilienfrühschoppen des Kidsclubs

So wie das Kidsclub Open Air im Sommer, gehört mittlerweile auch der Cäcilienfrühschoppen im Café Regina zum festen Bestandteil unseres Jugendorchesters. Unter der Leitung von Theresa Schapfl und Stephan Steixner konnte dem vollen Saal ein anspruchsvolles Konzertprogramm geboten werden. Traditionelle Märsche gehörten ebenso zu den Programmpunkten wie Filmmusik oder Solostücke. So konnte garantiert werden, dass für jeden Besucher das richtige Stück dabei war. Ein großer Dank geht an Hans Zimmermann für die Moderation, sowie für die jahrelange Unterstützung in allen Belangen. Der Kidsclub möchte sich bei allen Konzertbesuchern herzlich für ihre Treue bedanken und hofft auf ein baldiges Wiedersehen.

Cäcilienfrühschoppen des Kidsclubs im Café Regina

Ausflug zum Schloss Feldthurns

Schützenjahrtag

Alljährlich ist es für die Musikkapelle eine Ehre die Messe zum Schützenjahrtag zu umrahmen. Im Anschluss marschierten wir gemeinsam mit der Schützenkompanie zum Gemeindesaal, wo wir zum dortigen Festakt und gemeinsamen Mittagessen eingeladen wurden und uns anschließend mit einem kurzen Konzert dafür bedanken durften. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr zu diesem Pflichttermin im Musikkalender.

Allerheiligen und Seelenfeier

Die feierliche Umrahmung der Gedenkfeiern am Pfarrfriedhof zu Allerheiligen und der Seelenfeier am Tummelplatz, sind für die Musikkapelle von besonderer Bedeutung und Wichtigkeit. Daher wurden durch eine intensive Probenarbeit zahlreiche Trauermärsche und Choräle einstudiert, um eine würdige Gestaltung der Gedenkfeierlichkeiten zu gewährleisten.

Martin Resch

Kirchenchor Amras

Gedenkmesse für Prof. Bruno Brunat mit vielen ehemaligen Chormitgliedern

Am Freitag, dem 30. Oktober 2015, gedachten wir bei der Abendmesse unseres verstorbenen ehemaligen Chororganisten Prof. Bruno BRUNAT. Der Chor sang Lieder aus unserem reichhaltigen Repertoire: Johann Sebastian Bach: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, Bernhard Klein: „Der Herr ist mein Hirt“, Moritz Hauptmann: „Meine Seel ist stille“, Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ und William Henry Monk: „Bleib bei uns Herr“. Zu diesem Anlass konnten wir auch ehemalige Chormitglieder - Wegbegleiter von Bruno - begrüßen, die mit uns die Messe musikalisch gestalteten: Armanda Tschurtschenthaler, Rosa Gamper, Luise Gasser, Josef Rudiferia, Kurt Trenkwalder.

Weil die Tätigkeit von Prof. Brunat natürlich weit vor meine Zeit beim Kirchenchor fällt und ich mich nur erinnern kann, dass ich ihn als Kind jeweils bei den Einladungen für den Kirchenchor in mein Elternhaus jeweils nach den Gedenkfeiern am Militärfriedhof Wiesengasse im Oktober erlebt habe, werfe ich einen Blick auf die Aufzeichnungen in der Chorchronik und zitiere, was ich dort auf Seite 38 gefunden habe:
„Bei der Cäcilienfeier 1968 im Haus „Kapeller“ drückte der Chorleiter in seinem Tätigkeitsbericht die Freude darüber aus, dass Sängerinnen und Sänger (Lotte Pascher, Hilde Hofer, Traudl und Josef Rudiferia) vom aufgelösten Kirchenchor Neu-Pradl nun in Amras mitwirken und dass mit Prof. Bruno Brunat ein hervorragender Organist gewonnen werden konnte (Dipl. Ing. Herbert Kuen war mit Ende des Jahres 1967 ausgeschieden). Den Glücksfall Bruno Brunat hat Hilde Hofer eingefädelt, das darf besonders erwähnt werden. Die folgenden 18 Jahre durften wir uns auf die Mitarbeit von Prof. Brunat verlassen!
Mit dem Zuzug aus Neu-Pradl und vor allem durch Bruno Brunat erhielt der Kirchenchor ein anderes Profil. Das ergab sich einmal dadurch, dass Brunat bei jeder Probe dabei war und mit dem Harmonium, dem Klavier oder der Orgel Chorleiter und Sänger unterstützte, die Proben also lebendiger machte. Diese neue Lebendigkeit setzte sich nach den Proben beim Gasthausbesuch fort.“

Es war wohl ganz im Sinn des Verstorbenen, dass der Chor sich dann nachher zum gemütlichen Zusammensein und Auffrischen der Erinnerungen im Hotel Charlotte eingefunden hat.

Es wurde bei jener Messe aber auch der 3. Jahrtag für unsere treue Sopransängerin Anni Ladner begangen und es erreichte uns außerdem die Nachricht vom Tod ihres Ehemanns und ebenfalls langjährigen, verdienten Chormitglieds Sebastian („Wastl“) LADNER genau an diesem Abend.
So erwiesen wir dann unserem ehemaligen Tenorsänger am Donnerstag, dem 5. November die letzte Ehre bei der musikalischen Gestaltung der Begräbnismesse.

Zur Feiertagsmesse am Hochfest ALLERHEILIGEN haben uns heuer Chorobfrau Christine Erlacher, Mechthild Thalhammer und Organist Oliver Schaub bestens vertreten.
Zu ALLERSEELEN (Mo, 02.11.) am Abend erklang zum Requiem in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus die Missa pro defunctis von Vinzenz Goller und nach der Kommunion vom Pfarrer besonders geschätzt: Franz Bihler: „Jesus, dir leb ich“.

Aus Stift Schlägl erreichte uns die Nachricht, dass Konsistorialrat Bruno Josef GRÜNBERGER O.Praem., der seit langer Zeit mit unserem Chor verbunden war, nach langem Leiden verstorben ist (siehe Beitrag von Andreas Bramböck).

Für Christkönig (mit unserer anschließenden CÄCILIENFEIER) – zum Abschluss des Kirchen- und des Chorjahres bereiteten wir dann die Gloriamesse von Antonio Vivaldi vor. Christine wurde für ihre 20-jährige Tätigkeit als unsere Chorobfrau vom Tiroler Sängerbund ausgezeichnet. Die Urkunde durfte ihr, verbunden mit unser aller Dank und Anerkennung, unser langjähriger Chorleiter und Gründer Prof. Andreas Bramböck überbringen.
Christine hat in ihrer Rede zur Cäcilienfeier Andreas für seine jahrzehntelange Arbeit für unsere Gemeinschaft gedankt und darauf hingewiesen, dass sich praktisch über die letzten Monate ein Wechsel in der CHORLEITUNG ergeben hat und dann als Sinnbild Oliver Schaub den „Dirigentenstab in Hefe“ überreicht. Andreas bleibt uns als Sänger und als Dirigent in Notfällen erhalten. Gerhard Keller wird sich jetzt – zumindest eine Zeit lang – aus seinem Mitwirken im Amraser Vereinsgeschehen zurückziehen und sich mehr der Familie widmen.

Noch ein kurzer Ausblick:
An Weihnachten sind wir wieder fleißig im Einsatz: Zunächst beim Vigilamt am 24.12., bei der Christmette in der Christnacht: Michael Haydn: Missa a tre voci und schließlich beim Hochamt am Christtag: Wolfgang Amadeus Mozart: Missa brevis in D.

Ing. Mag. Ludwig Klotz

Skiclub Amras

Die sportlichen Damen vor der Weißenfluh Alpe – 1.367 Hm

Unser 4-tägiger SCA-Radausflug, führte uns von 10. – 13. September nach Lingenau im Bregenzerwald. Da sich nur 11 Mitglieder angemeldet hatten, fuhren wir mit drei PKW's und einem Bus, in welchem die Räder transportiert wurden, über Zürs, Lech und Warth in den Bregenzerwald nach Lingenau. Der Bus wurde uns übrigens von der Turnerschaft Innsbruck geliehen, bei denen ich mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken möchte.

Nachdem wir in Lingenau im Hotel Quellengarten die Zimmer bezogen hatten, machten wir uns voll motoviert und bei kühlen 16°C zur ersten Radtour auf. Zum Aufwärmen hatte Christian eine Tour mit 26 km und 658 Hm ausgesucht. Vom Hotel aus ging es zuerst Richtung Großdorf/Egg und dann weiter aufwärts über Fallenbach bis zur Talstation Schetteregg welche sich auf einer Höhe von 1.066 m befindet. Dort stärkten wir uns kurz und fuhren dann über

Vor dem Dorfbrunnen in Hittisau

teilweise steile Forstwege zurück nach Egg und weiter nach Lingenau. Wobei erwähnenswert ist, dass der Schlussanstieg von Egg nach Lingenau recht steil ausfiel und sich anschließend alle auf den Wellnessbereich im Hotel Quellengarten freuten.
Da die Aufwärmtour ohne größere Probleme bewältigt wurde, ging es am Freitagvormittag dann zuerst entlang der schön ausgebauten Radwege, immer leicht bergab über Andelsbuch bis nach Bizau, wo nach ca. 18 km die eigentliche Radtour begann. D.h. ab Bizau ging es dann 6 km aufwärts, und alle waren dann am Ende der Steigung von einer der schönsten Vorsäßsiedlungen Vorarlbergs namens Schönenbach begeistert. Als Vorsäß wird eine Alm mit Wirtschaftsgebäude im Bregenzerwald sowie im Walsertal bezeichnet. Wunderschöne alte Holzhäuser dienen dort den Milchbauern als Zwischenstation auf dem Weg zu den höher gelegenen Almen. Unser Mittagessen haben wir im Jagdgasthaus Egender, mit Ausblick auf den Diedmanskopf und unzählige Kühe, sehr genossen. Als Dolmetscherin diente uns dabei in bewährter Weise Anita. Weiter ging es dann über recht hügeliges Gelände, gespickt mit einigen Höhenmetern, nach Sibgratsgfäll. Von dort ging es fast nur mehr abwärts zurück nach Lingenau. Wir bewältigten an diesem Tag 51 km und 880 Hm.

Für den Samstag hatte Christian die Königsetappe geplant – 48 km und 1.100 Hm – und beim Abendessen wurde dann auch beschlossen, dass wir es versuchen werden. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Reuthe, wobei wir zum Einradeln wieder 18 km Radwege benutzen. Ab Reuthe ging es aber dann ganz schön zur Sache. Über einen steil ansteigenden Forstweg ging es zu den ersten Alphütten vom Schnell Vorsäß und weiter über einen morastigen Weg Richtung Alpe Rohr, und hier begann dann auch der Schlussanstieg zur Weißenfluh Alpe, welche wunderschön auf 1.367 m liegt. Bei sehr sonnigem Wetter und einer tollen Fernsicht – man konnte sogar den Bodensee sehen – genossen wir diesmal unser Mittagessen im Freien, wobei wir auch diesmal auf Käsknöpfle verzichtet haben, da ja noch einige Kilometer vor uns lagen.
Über Bregenzerhütte und Lustenauerhütte, wo wir noch einen kleinen Einkehrschwung hinlegten, fuhren wir dann

Das SCA-Bordservice bei der Fahrt nach Mittenwald

nach Schwarzenberg. Zufälligerweise war dort am Dorfplatz wegen des Almabtriebs gerade ein Fest. Während wir ein, vielleicht auch zwei Glaserl Wein genossen, konnten wir den prachtvollen Dorfkern von Schwarzenberg bewundern. Traditionsbewusstsein und ein respektvoller Umgang mit der historischen Bausubstanz haben hier ein Ensemble erhalten, dass man sich unbedingt ansehen sollte. Die Barockkirche, das Tanzhaus (vormals Gerichtstätte) und 16 weitere Häuser gehören zum Dorfensemble. Die restlichen 15 km bis Lingenau spulten wir dann dank des Weißweins recht schnell herunter.

Goldenes Ehrenzeichen des SCA für Willi Krappinger

Am letzten Tag war eigentlich eine kleinere Runde geplant, welche dann aber doch wieder mit 26 bzw. 30 km und 820 bzw. 1.020 Hm zu Buche stand. Die unterschiedlichen km und Hm ergeben sich daraus, dass 3 Radler nach Erreichen des geplanten Tageszieles Hennenmoosalpe noch den Anstieg zum Gipfelkreuz des Hohen Häderich bewältigten, von wo aus am Horizont wieder der Bodensee zu sehen war. Bei guter Sicht, aber sehr kühlen Temperaturen fuhren wir dann über Hittisau zurück ins Hotel Quellengarten, wo wir uns vor der Heimfahrt nach Innsbruck noch frisch machen konnten.

Abschließend muss noch erwähnt werden, dass uns im Bregenzerwald nicht nur die wunderschöne Landschaft und das gute Essen sehr gefallen haben, sondern auch die Symbiose zwischen Natur und Architektur bzw. Landschaft und Holzbau – einfach nur schön.

Bei der **61. Jahreshauptversammlung**, welche am 9. Oktober 2015 im Hotel Bierwirt stattfand, wurden 50 anwesende Mitglieder von Obmann, Kassier und Jugendwart über die Saison 14/15 unterrichtet. Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen durften wir uns bei engagierten Mitarbeitern für ihre langjährige Unterstützung bedanken. Das Bronzene Ehrenzeichen des SCA erhielten Dunja Leitner, Rosi Reinthaler, Michael Bartl (Sport BARTL) und Anna Stampfer. Mit dem Silbernen Ehrenzeichen wurden Irmgard Mayer und Anita Plangg-Ullmann ausgezeichnet und das Goldene SCA-Ehrenzeichen wurde an Sabine Degasperi, Simone Isser, sowie Anita und Willi Krappinger verliehen.

Unter Allfälliges berichtete Obmann Christian Ullmann über sein Mitwirken im Patscherkofelbeirat und über den Stand der Dinge am Patscherkofel, sowie über die bevorstehende Saison. Bei guter Stimmung, einem Abendessen und ein paar Glaserln Wein ließen wir die 61. Jahreshauptversammlung gemütlich ausklingen.

Einen Tag später, am Samstag, dem 10. Oktober, gab es einen SCA-Mitarbeiterausflug in Deutschlands höchstgelegene Privatbrauerei in Mittenwald. Die Anreise erfolgte mit der in den Jahren 1910 bis 1912 erbauten Karwendelbahn. Im Zug wurden unsere fleißigen Helfer vom SCA-Bordservice mit Getränken und Knabbereien versorgt. In Mittenwald angekommen, spazierten wir dann durch die Fußgängerzone des Geigenbauortes zur Mittenwalder Privatbrauerei, wo wir bereits erwartet wurden. Die Privatbrauerei Mittenwald zu erleben heißt, einen vergnüglichen Blick hinter die Kulissen von Deutschlands höchstgelegener Privatbrauerei zu werfen: Hier wird das Bier noch traditionell nach handwerklicher Braukunst und mit reinem Gebirgswasser streng nach dem Bayerischen Reinheitsgebot gebraut. Und zwar gleich zehn Sorten, die wir natürlich auch verkosten durften. In einer zweistündigen Führung wurden wir in die Kunst des Bierbrauens eingeführt und haben dabei das Sudhaus, die ehemalige Werkstatt, den Lagerkeller, die moderne Abfüllanlage und das Brauereimuseum besichtigt. Im Anschluss an die Führung waren natürlich alle hungrig, und wenn man schon in Bayern ist, dann gehören auch bayerische Schmankerln wie z.B. „Knuspriger Schweinebraten in Dunkelbiersoße mit Kartoffelknödel und Speckkrautsalat“ dazu. Gestärkt durch das Essen und das ein oder andere Mittenwalder Bier konnten wir dann bei der Rückfahrt nach Innsbruck wieder die imposante Karwendel-Bahnstrecke genießen.

Ing. Christian Ullmann

Abschließend noch die bevorstehenden SCA-Termine:

26.-29.12.15	Kinderschi- und Snowboardkurs	in Seefeld beim Birkenlift
15.-17.01.16	FIS Junior Boardercross	im Kühtai - Alpenrosenlift
04.02.16	X-Day – „Tiroler Schischultag“	Ski- und Boardercross im Kühtai
06.02.16	Schülerschitag und Amraser Dorfschimeisterschaft	Patscherkofel – OLEX
07.02.16	VM des Eisenbahnersportvereins Innsbruck	Patscherkofel – OLEX
14.02.16	Innsbrucker Stadtmeisterschaft ESVI RSL	Patscherkofel – OLEX
28.02.16	Bez. Kindercup SL	Patscherkofel – OLEX
09.04.16	Tiroler FIGL Landesmeisterschaft 2016 SL	im Kühtai - Alpenrosenlift
10.04.16	Int. SHORTCARVER-Finale inkl. Tiroler SHORTY Landesmeisterschaft 2016 VSB	im Kühtai - Alpenrosenlift

Schützenkompanie Amras

Bataillonsschützenfest in Pradl

50 Jahre Jungschützenkapelle Höttinger Alm

1965 wurde die Jungschützenkapelle auf der Höttinger Alm unter Mithilfe vieler Schützen errichtet. Die feierliche Einweihung durch Abt Stöger von Wilten erfolgte im Beisein des damaligen Bürgermeisters DDr. Alois Lugger, einer Abordnung der Militärmusikkapelle und insgesamt 200 Jungschützen aller 7 damaligen Kompanien sowie der SK Hötting als Ehrenkompanie. Wie seit 50 Jahren feierten wir auch heuer am Sonntag, dem 13. September 2015, auf diesem Platz hoch über Innsbruck die Jungschützen-Bergmesse, zelebriert vom Domprobst Prälat Dr. Florian Huber, mit einer Kompanie, gebildet aus Schützen aller Innsbrucker Kompanien, unter dem Kommando des Bataillonskommandanten Mjr. Ing. Helmuth Paolazzi, sowie zahlreichen Jungschützen und Jungmarketenderinnen.

Bataillonsschützenfest Innsbruck-Stadt

Am Samstag, dem 19. September 2015, fand das 54. Bataillonschützenfest Innsbruck-Stadt und gleichzeitig die 175 Jahrfeier der Standschützenkompagnie Pradl statt. Alle Kompanien aus Innsbruck, eine Abordnung aus Auer, die Kaiserjäger, die Feuerwehr, die Schützenkompanie Rinn und die Schützenkompanie Ötztal Bahnhof mit einem Trommlerzug, die Stadtmusikkapellen Amras und Hötting nahmen teil. Der Pradler Pfarrer und Schützenkurat Maximilian Thaler zelebrierte die Feldmesse, die von der Stadtmusikkapelle Amras musikalisch umrahmt wurde. Die Ehrenkompanie Amras unter dem Kommando von Hptm. Alexander Stampfer

FOTO: HERBERT EDENHAUSER

Silberne Verdienstmedaille für HR Dr. Bernd Stampfer

überzeugte mit ihrem exakten Auftreten und den perfekten Salven. Nach der Hl. Messe wurde in Anwesenheit der Fahnenpatin Frau Bianca Strickner die neue Kompaniefahne feierlich gesegnet.

Schützenjahrtag in Amras

Im Jahr 1965 beschloss die damalige Kommandantschaft, in der Zukunft bei der Schützenkompanie Amras einen Schützenjahrtag abzuhalten. Somit ist diese Einrichtung heuer 50 Jahre alt.
Am Sonntag, dem 4. Oktober 2015, marschierten die Schützenkompanie Amras sowie Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Amras, des Trachtenvereins „Die Amraser“ und der Schützenkompanie Laag unter Vorantritt der Musikkapelle Amras mit klingendem Spiel durch den fahnengeschmückten Ort bis in die Philippine-Welser-Straße, wo Hauptmann Alexander Stampfer die ausgerückten Einheiten dem Bataillonskommandanten Major Ing. Helmuth Paolazzi meldete. Nach dem Abschreiten der Front und der Ehrensalve marschierten alle gemeinsam mit den Ehrengästen zur Pfarrkirche, um an der Hl. Messe, zelebriert von Pfarrer Patrick Busskamp OPraem teilzunehmen. Darauf folgte ein Totengedenken mit Kranzniederlegung bei der Totenkapelle am Pfarrfriedhof.
Am Vorplatz der Volksschule Amras wurden vier Kameraden auf die Kompaniefahne angelobt.

Im Gemeindesaal begrüßte Hauptmann Alexander Stampfer die erschienenen Ehrengäste, darunter die von uns sehr geschätzte Bürgermeisterin der Amraser Partnergemeinde Andechs Anna Elisabeth Neppel, die Ehrenmitglieder, Ehrenoffiziere und EhrenkranzträgerInnen, besonders der Fahnenpatin der Jungschützenfahne Frau Edith Zebisch, sowie die anwesenden Obleute der Amraser Vereine und die ausgerückten Abordnungen. Ein ganz besonderer Gruß und Dank galt der Musikkapelle Amras mit Kapellmeister Hans Zimmermann und Obmann Stefan Riess. Die Musikkapelle ist immer zur Stelle, wenn es um ein gemeinsames Auftreten geht, was dem schon seit Jahrzehnten ausgezeichneten Verhältnis zueinander zu verdanken ist. Mehrere Beförderungen und Auszeichnungen sowie Verleihungen von Langjährigkeitsmedaillen konnten vorgenommen werden.

Leutnant HR Dr. Bernd Stampfer hat für seine außerordentlichen Verdienste um das Schützenwesen die Silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien erhalten. Die Verleihung nahm Bataillonskommandant Major Helmuth Paolazzi vor.
Es folgte das ausgezeichnete Mittagessen, welches vom Gasthaus Bierwirt zubereitet und serviert wurde.
Nach dem Mittagessen bedankten sich der Hauptmann und Ballobmann Manuel Rauscher bei den Frauen, welche immer wieder beim Schützenball mithelfen und bei jenen, welche sich in vielfacher Weise in den Dienst der Schützenkompanie stellen, mit Blumensträußen.
Die Musikkapelle ließ den offiziellen Teil mit mehreren Musikdarbietungen ausklingen, wofür wir uns ebenfalls sehr herzlich bedanken.
Es war ein schöner Schützenjahrtag, an den alle gerne zurückdenken werden.

Totengedenken am Soldatenfriedhof Amras

Das Österreichische Schwarze Kreuz lud am Samstag, dem 24. Oktober 2015, am Soldatenfriedhof Amras zu einer Gedenkfeier für die Kriegstoten ein.

Die Feier fand unter Mitwirkung von militärischen Ehrenformationen und der Ehrenkompanien der Schützenkompanie Pradl und der Tiroler Kaiserjäger, welche Ehrensalven abfeuerten, statt. Außerdem waren mit den Fahnenabordnungen der Traditionsverbände, jene der Kompanien des Schützenbataillons

FOTO: HANS GREGORITSCH

Ehrensalve am Tummelplatz

Besuch einer Schützenabordnung bei Familie Trapp in Matsch/Südtirol

Innsbruck ausgerückt. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Militärmusik Tirol unter Leitung von Oberst Hannes Apfolterer.

Gedenkfeier am Tummelplatz in Amras

Der Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz veranstaltete am 8. November 2015 die traditionelle Gedenkfeier für die gefallenen und an Kriegsfolgen verstorbenen Soldaten und Freiheitskämpfer.
Die Predigt hielt der Vorarlberger Alt-Bischof Dr. Elmar Fischer und für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Amras.
Neben den vielen Besuchern der Feier nahmen zahlreiche Vertreter der Traditionsverbände und Ehrengäste, darunter der Sprecher des Traditionsforums Tirol und Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Tirol GR. Franz Hitzl und Landeskommandant der Tiroler Schützen, Major Mag. Fritz Tiefenthaler, teil, welche der Obmann des Betreuungsvereins Tummelplatz Hans Zimmermann begrüßte.
Nach der Kranzniederlegung am Grab des Unbekannten Soldaten und dem Erklingen des „Liedes vom guten Kameraden“ schoss die Schützenkompanie Amras unter dem Kommando von Hauptmann Mag. Alexander Stampfer eine Ehrensalve.

Abordnung in Matsch

Am 11. November 2015 war eine Abordnung der Amraser Schützen über Einladung von Gräfin Cecily Trapp, welche Fahnenpatin der historischen Kompaniefahne ist, in Matsch. Hier wurde, wie es Trapp`sche Familientradition ist, in der zur oberen Matscher Burg gehörenden Burgkapelle, welche dem Hl. Martin geweiht ist, das Patrozinium gefeiert. Durch die Teilnahme an der Feier wurde die Bindung der Schützenkompanie Amras zur Familie Trapp weiter vertieft.

Jungschützenschießen Viertel Tirol Mitte

Am 21. November 2015 fand in Inzing das 1. Jungschützenschießen des Viertels Tirol Mitte statt. Daran nahmen vom Bataillon Innsbruck 25 Jungschützen und Jungmarketenderinnen teil. Davon waren sechs Jungschützen aus Amras; die zwei Jungmarketenderinnen konnten aus Altersgründen nicht teilnehmen.
In der Mannschaftswertung erreichte die Schützenjugend des Bataillons Innsbruck, nach Sonnenburg und Hörtenberg, den dritten Platz.
Unsere Jungschützen haben sich tapfer geschlagen, wobei es für die vorderen Ränge leider nicht reichte. Allerdings konnten sie beim Rahmenprogramm – Dartschießen auf Luftballons, Fliegenfischen, Ratespiel – auftrumpfen.

Jahreshauptversammlung des Schützenbataillons Innsbruck

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Schützenbataillons Innsbruck, welche am 25. November 2015 im Schützenheim der SK Mühlau stattfand, fand die Neuwahl der Bataillonsleitung statt, wobei die hervorragende Arbeit der letzten Funktionsperiode gewürdigt wurde.

Zum Bataillonskommandanten wurde einstimmig Major Ing. Helmuth Paolazzi wiedergewählt.

Kameradschaftsabende

Es gibt sie wieder! Dank der Initiative von Schützenkamerad Herbert Krismer und des Einsatzes unserer Ehrenkranzträgerin Birgit Hundsbichler konnten, nachdem Kamerad Ferdinand Wegscheider nach vielen arbeitsreichen Jahren diese Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste, die beliebten Kameradschaftsabende wieder aufgenommen werden.
Es ist zwar erfreulich, dass so viele Freunde der Schützenkompanie die Kameradschaftsabende besuchen, es wäre jedoch schön, wenn diese Einrichtung von den eigenen Schützenkameraden noch mehr in Anspruch genommen würde.

Im November und Dezember waren bereits drei erfolgreiche Kameradschaftsabende; traditionsgemäß werden die alle zwei Wochen stattfindenden Veranstaltungen nach dem Fasching wieder aufgenommen.

Ausführlichere Artikel und viele Bilder von den Aktivitäten der Schützenkompanie – bis zurück in das Jahr 2004 – finden Sie auf der Amraser Homepage www.amras.at/schuetzen .

Die Schützenkompanie Amras wünscht ihren Mitgliedern, deren Angehörigen sowie allen Freunden eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das neue Jahr.

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Schützenball am Samstag, dem 16. Jänner 2016, im Gemeindesaal stattfindet. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Es spielen „Die 4 Tiroler“. Wir laden dazu herzlich ein.

Ing. Werner Erhart

Jungbauernschaft Landjugend Amras

Bezirkserntedankfest in Flaurling

Bezirkserntedankfest Flaurling

Am 13. September 2015 nahmen wir beim Bezirkserntedankumzug in Flaurling teil. Hierfür trafen wir uns schon zuvor, um unsere Krone und unseren Wagen für das große Fest vorzubereiten.
Schon früh morgens machten wir uns auf den Weg nach Flaurling. Dort haben wir unseren Wagen an den vorgesehenen Platz positioniert, fertig hergerichtet und gespannt gewartet bis es los ging. Nach der feierlichen ‚Messe fand der Umzug bei traumhaft sonnigem Wetter statt. Natürlich wurde nachher noch im Festzelt gefeiert. Wir möchten uns bei unseren fleißigen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken.

Jungbauernball 2015

Jungbauernball 2015

Am Freitag, dem 16. Oktober 2015, fand wieder unser alljährlicher Jungbauernball im Gemeindesaal statt. Für super Stimmung und fetzige Tanzmusik sorgten dieses Jahr die „Tiroler Kracher“. Es wurde auch heuer wieder viel geboten: Neben der Sektbar, Nagelbar und Pfiffbar im Foyer, konnten die zahlreichen Besucher auch an der Jungbauernbar im Saal ihren Durst stillen. Selbstverständlich sorgten unsere Köchinnen dafür, dass am Ball keiner hungern musste. Das diesjährige Schätzspiel war sehr knifflig und ließ viele Köpfe rauchen. Die Frage lautete: Wie lang sind alle Zöpfe der weiblichen Mitglieder der JB/Amras? Es wurde fleißig mit geschätzt, und um Mitternacht wurden tolle Preise vergeben.

Vielen Dank an unsere Helfer und Sponsoren, ohne die so ein Ball nicht möglich wäre. Auch an alle Ballbesucher ein großes Dankeschön! Wir freuen uns schon, euch am 14. Oktober 2016 wieder in Amras am Jungbauernball begrüßen zu dürfen.

Erntedank 2015

Am Sonntag, dem 18. Oktober 2015, fand das traditionelle Erntedankfest mit anschließendem Frühshoppen statt. Bei kaltem Wetter durften wir nach der Ga-

benweihe am Stecherplatz feierlich mit unserer Erntekrone in die Pfarrkirche einziehen, wo unsere Pfarrer Patrick die Messe zelebrierte. Um die musikalische Umrahmung kümmerten sich die Bläser der Stadtmusikkapelle Amras. Beim anschließenden Frühschoppen im Gemeindesaal, welches sehr gut besucht war, sorgten die „4 Tiroler“ für gute Stimmung.

Ein großer Dank gebührt hier allen, die mit angepackt und uns unterstützt haben.

Erntedank 2015

Freiwillige Feuerwehr Amras

„Heißausbildung“ bei Firma Erha Tec

2 Hochzeiten an einem Tag

Am 10. Oktober konnten wir Florian Schlögl und seiner Andrea sowie Sebastian Fellner und seiner Maria zur Hochzeit gratulieren.

Der Weg zum Spalier spritzen und gratulieren war bei unserem Kameraden Florian nicht weit, seine Andrea und er gaben sich das Ja Wort in der Amraser Kirche. Sebastian heiratete seine Maria in Salzburg. Trotz der Entfernung und mangeldem Material ließen wir uns das „Spalierspritzen“ nicht nehmen.

Dank der Feuerwehr von Bramberg konnten wir uns die benötigten Gerätschaften ausleihen und das Brautpaar nach der Messe überraschen.
Wir möchten beiden Paaren noch einmal recht herzlich gratulieren und ihnen für die Zukunft noch alles Gute wünschen!

Heißausbildung bei der Firma Erha Tec

5 Kameraden der Feuerwehr Amras hatten heuer wieder die Gelegenheit eine „Heißausbildung“ bei ERHATEC in Ulm zu absolvieren.

Dies war eine sehr lehrreiche und interessante Ausbildung, da die Firma Erha Tec einen Zimmerbrand bzw. einen Wohnungsbrand sehr realistisch simulieren kann. Dort konnte der richtige Umgang mit dem Strahlrohr und der Wärmebildkamera sehr realitätsnah geübt werden.

Wir bedanken uns beim Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Stadt, der uns dieses Training ermöglicht hat.

Herbstübungen 2015

An insgesamt 8 Donnerstagen wurden an verschiedenen Übungsobjekten möglichst reale Brand- und Unfallsituationen nachgestellt.

Einen besonderen Höhepunkt im Rahmen der diesjährigen Herbstübungen stellte die gemeinsame Übung mit den freiwilligen Feuerwehren Wilten und Völs dar. Brandannahme war dabei ein Silobrand in der Tischlerei der Firma Huter in Wilten.

Ziel dieser Übung war es, genaue Kenntnis von Anfahrtswegen, besonderen Gefahren und den möglichen Wasserentnahmestellen zu bekommen, um im Ernstfall schon eine genaue Ortskenntnis zu haben.

Michael Trenkwalder

Sommerprogramm der Amraser Matschgerer

Im heurigen Sommer standen einige Aktivitäten am Kalender der Amraser Matschgerer. Die erste war bereits eine besonders schöne, sowohl in kameradschaftlicher sowie in kulinarischer Hinsicht. Eine stattliche Matschgerer-Mannschaft machte sich auf zur „Biersafari“ nach Bamberg. Bei einem Ausflug in die Bierregion Deutschlands schlechthin, ins Frankenland, liegt es auf der Hand,

„Biersafari“ im Frankenland

dass einige Bierverkostungen auf dem Programm standen. So erlebten wir neben Besuchen in Biergärten auch ein Bierfrühstück, ein mehrgängiges Abendessen mit Bierbegleitung und sogar eine Floßfahrt mit Bierprobe. Natürlich hat diese schöne Region Bayerns auch viel Kulturelles zu bieten, zum Beispiel die Besichtigung der Altstadt von Bamberg und eine Fahrt ins benachbarte und sehenswerte Kulmbach. Auf der Heimfahrt statteten wir unserem befreundeten Fasnachtsverein in Kipfenberg einen Besuch ab und machten auch einen Abstecher zum Gasthof „s `Besenkammerl“, welches von der Amraserin Claudia Platzer geführt wird. Alles in allem war es ein sehr gelungener Ausflug. Besonders gefreut hat uns, dass auch einige „ältere“ Mitglieder wie Reinhard Rott, Hans und Thomas Steixner sowie Ferdinand und Stephan Wegscheider mit dabei waren.

Auch bei unserer Jugendgruppe stand im heurigen Sommer ein Ausflug am Programm. Unsere Jungmatschgerer besuchten die Therme Erding und verbrachten dort einen aktionreichen und lustigen Tag. Die riesige Rutschenhalle muss wohl das größte für so eine junge Burschengruppe sein – denkt man – aber auch ein Einblick in die Welt von Beauty und Spa hat unseren Jungs sehr gut gefallen. Das Hauptaugenmerk wurde wohl aber doch auf die Rutschen, das Wellenbecken und die coolen Attraktionen im Außenbereich gelegt.

Eine weitere wichtige Veranstaltung fand im September im Hotel Charlotte statt. Der Ausschuss der Matschgerer lud alle Helferinnen und Helfer, die nicht Mitglie-

Die Jung-Matschgerer im Spa-Bereich der Therme Erding

der des Vereins sind, zu einem gemeinsamen Grillen ein, mit dem er sich für die Unterstützung in der vergangenen Fasnacht bedankte. An dieser Stelle möchten die Matschgerer auch an Hans und Tina Steixner ein Dankeschön aussprechen für die exzellente Bewirtung an diesem Abend und für das offene Ohr, welches bei allen Ideen und Vorhaben stets entgegen gebracht wird.

Neuwahlen bei den Amraser Matschgerern

Bei der heurigen Generalversammlung am 14. September standen neben den ausführlichen Berichten der Funktionäre, welche zum Teil auch mit tollen Fotopräsentationen umrahmt waren, auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. An dieser Stelle darf der neue Ausschuss der Amraser Matschgerer vorgestellt werden: Einen Wechsel gab es an der Vereinsspitze, indem Thomas Lechthaler das Amt des früheren Obmanns Hans Zimmermann jun. übernahm. Als Stellvertreter wurde erneut Lukas Dworschak gewählt. Die Funktion des Kassiers wird weiterhin durch René Geiger besetzt, sein neuer Stellvertreter wird Sandro Lukanc sein. Die Funktion des Schriftführers und seines Stellvertreters wird durch Stefan Rieß und Florian Tschurtschenthaler ausgeführt. Das „Team Jugend“ hat sich neu formiert und die seit längerer Zeit tätigen Vereinsfunktionäre Bernhard Rott und Hans Zimmermann jun. werden bei dieser wichtigen Arbeit in Zukunft von Bernhard Egger als neues Ausschussmitglied unterstützt. Unser jahrelanger Funktionär Angy Plank bleibt weiterhin Beirat und wird sich in Zukunft als Zeugwart um die Kostüme und Vereinsrequisiten kümmern. Bernhard Egger wird zudem noch die Chronik der Amraser Matschgerer weiterführen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in der kommenden Ausschussperiode und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Funktionären Patrick Maier und Peter Schmid für ihre Tätigkeit in den vergangenen Jahren bedanken.

Der neu gewählte Ausschuss mit Obmann Thomas Lechthaler (2.v.l.)

Fasnacht 2016

Die kommende Fasnacht ist trotz der kurzen Dauer wieder von mehreren Höhepunkten gekennzeichnet. Neben dem traditionellen Matschger- und Mullerschaugn würden wir uns auch über einen guten Besuch beim Kinderfasching, welcher heuer am Samstag-Nachmittag ausgerichtet wird, wie auch beim „Amraser Fasnachtstreiben im Hotel Charlotte“ und am Unsinnigen Donnerstag und Faschingsdienstag sehr freuen. Genauere Informationen zur Fasnacht 2016 bitten wir dem Plakat, welches auf Seite 22 abgebildet ist, zu entnehmen.

Stefan Rieß

Tummelplatzverein

Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck

Gedenkfeier am Tummelplatz

Die jährliche Gedenkfeier für die Gefallenen der beiden Weltkriege konnte heuer bei prächtigem spätherbstlichem Wetter am Sonntag, dem 8. November 2015 abgehalten werden. Bereits am Fußweg zum Tummelplatz wurden die vielen Besucher beim Schloßtor mit Kastanien, welche von Peter und Erich Scherkl spendiert und zubereitet wurden, begrüßt. Ein Danke der Familie Scherkl für diese nette und großzügige Geste! Als Zelebrant für die Gedenkfeier hat Pfarrer Mag.Patrick Busskamp heuer erstmals einen Bischof, nämlich Dr.Elmar Fischer aus Feldkirch, eingeladen. Die Feier wurde traditionell von der Musikkapelle Amras musikalisch umrahmt, von der Teilnahme der Amraser Schützen in Kompaniestärke und dem Gesamtkommando von Hauptmann Mag. Alexander Stampfer war auch Landesschützenkommandant Mag. Fritz Tiefenthaler sichtlich beeindruckt.

Bereits einige Tage zuvor fand am 30.Oktober 2015 erstmals im Gemeindesaal Amras die jährliche Generalversammlung des Verwaltungs- und Betreuungsvereines der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck statt, zu der eine große Anzahl von Mitgliedern aber auch viele Ehrengäste begrüßt werden konnten. Seitens der Geistlichkeit nahm Pfarrer und Vorstandsmitglied Mag.Patrick Busskamp teil, die Innsbrucker Stadtpolitik wurde von Gemeinderat und Vorstandsmitglied Franz Hitzl repräsentiert. Eine große Ehre für den gesamten Verein war das Kommen von Landtagspräsident DDr.Herwig van Staa, welcher sich für die Landesgedächtnisstätte Tummelplatz ganz besonders bemüht. Im Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 2015 konnte über zahlreiche Höhepunkte berichtet werden, den Schwerpunkt bildete jedoch die Dokumentation der dank der Unterstützung von Stadt und Land umfangreich erfolgten Renovierungsarbeiten am Tummelplatz. Den „Spitzenbeitrag“ aus den eigenen Reihen hat Ehrenmitglied ÖK-Rat Karl Klotz mit der Renovierung von über 120 Holzkreuzen im Zeitraum von 3 Jahren geleistet, Julius

Generalversammlung des Tummelplatzvereins im Gemeindesaal

Zelebrant Bischof Dr. Elmar Fischer (Feldkirch)

Die Geehrten bei der Generalversammlung

Dank an die fleißigen Helferinnen

Troniarsky hat sich im Besonderen für die Restaurierung von Schrifttafeln und Denkmälern bemüht. Heuer hat auch ein Amraser mit ebenfalls ausgeprägten handwerklichen Fähigkeiten, Andreas Neuner, mit der Renovierung von einigen Holzkreuzen einen schönen Beitrag zur Erhaltung beigetragen. Vielen Dank an alle!

Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa bezeichnete in seiner Ansprache, die inhaltlich und rhetorisch die Anwesenden beeindruckte, die Landesgedächtnisstätte Tummelplatz als besonders erhaltenswert: „Der Tummelplatz ist als Gedenkstätte, Wallfahrtsort und Mahnmal einzigartig und von besonderer Bedeutung im gesamten europäischen Raum!“ Die Zielvorgabe für die nächsten zwei Jahre sollte der Abschluss der umfangreichen Renovierungsarbeiten sein, wobei DDr.Herwig van Staa seine Unterstützung bekundete.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder, welche von Landtagspräsident DDr.Herwig van Staa, dem Vizepräsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes Hannes Stadlwieser und dem Vorsitzenden des Traditionsforum Tirol, GR Franz Hitzl, vorgenommen wurden. So erhielten für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft und Unterstützung Stefan Wegscheider, Ferdinand Wegscheider, Walter Laimgruber, Herbert Edenhauser und Hans Stolz die Verdienstmedaille des Tiroler Kameradschaftsbundes in Silber verliehen, Frau Birgit Hundsbichler wurde mit der Damen-Ehrenbrosche in Altsilber mit Goldemblem für ihre Treue und verdienstvolle Mitarbeit ausgezeichnet. Den Abschluss der Generalversammlung bildeten nach mehreren von Schriftführerstv. Herbert Edenhauser interessant gestalteten Kurzfilmbeiträgen einige Dankesadressen an unsere besonders engagierten Helferinnen.

Der Vorstand des Tummelplatzerhaltungsverein bedankt sich bei allen Mitgliedern und Freunden des Tummelplatzes für die großartige Unterstützung, wünscht ein frohes Weihnachtsfest und für 2016 alles Beste und Gesundheit! Zu der jährlich am 24. Dezember um 16.00 Uhr stattfindenden Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz dürfen wir herzlich einladen.

Hans Zimmermann

31.12.2015 ab 18.00 OPEN AIR beim Hotel Charlotte

Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. September bis 30. November 2015

Hilde Steixner
Gertaud Weizenauer
Thomas Kirschner
Fam.
Hofrat Mag. Dr. jur. Hans-Peter Sailer
Hanne Annemarie Peinlich –
Ärztekammer
Erwin Höger
Dr. Josef Stolz
Bruno und B. Facchini
Klaus Hauptstock
Hanna Schlenck
Julius Troniarsky
Anton Amann
Familie Spängler
Dipl.Vw. Siegfried und Monika Kreiner
Judith Wegscheider
Maria Kuenzer
Waltraud Nicklas-Eschenauer
Harald Prader
Walter Nitzlnader
Ernst und Helga Ullmann
Josef und Olga Braito
Ingeborg Weller
Dir. Bernhard Bramböck
Margareta Habringer
Rudolf Maurhard
Karl und Inge Degasperi
Fam. Kofler
Brigitte Weitzer
Fam. Obex
Hermann Wechselberger
Ingeborg Neumair
Walter Riess
OSTR Prof. Anton Höck
Walter Herold
Adolf und Rosmarie Kuenzer
Vera Kofler
Linde Lercher
Karl Staudinger
Ilse Khälß
Ilse Schmiedinger
Hermann und Christine Glei
Franz Treichl
Dir. Hans und Paula Juen
GR Franz Hitzl
HR Dr. Ludwig Dellasega
Jos Presslaber
Dr. Norbert Ulf
Dir. Erich Alber
Stephan Wegscheider
Reg.-Rat ADir. Johann Fraisl

Dr. Heinz Moser
Hedwig Peer
Wastl Ladner
Christine Meindl
Gertrud Brunner
GRin a.D. Evelyne Braito
Paula Klouzal
Josef Juen
Irmgard Kern
Ing. Rainer und Christl Langegger
Johann Kreiner
Dr. Arno und Monika Fabjan
Ernst Busse
Arnold und Rosa Pöll
Brigitte Sattler
Hans Zimmermann sen.
Magdalena Wieser
SR Friedrich Emberger
Paula Pienz
Dr. Helmut Frena
Hilde Mayer
Annemarie Keil
Hildegard Koller
Franz und Monika Vögele
Ingeborg Vockner und
Michaela Demetz
Gerlinde Nagiller
Edgar Kastner
Eva Lechner
Brigadier Ferdinand Priverschek
Hildegard und Margit Keil
Inge und Wilhelm Cassan
Anton Hölzl
GRin Doris Linser
Henriette Stepanek
Grete Habel
Anna Steingress
Ernst und Herta Stoll
Anna Mair
Christine Trenner
Dr. Franz und Sabine Sulzenbacher
DI Edeltraut Pirchner
GRin a.D. Margarethe Unterwurzacher
Reinhold Gottschall
Hermann Hölzl
Anni Nagiller
Wolfgang Svehla
Fam. Sabine und Hans Degasperi
Major Erich Enzinger
Peter Riess
Sonja Waldhart
Dr. Peter Hopfgartner

Erich Scherkl
Annemarie Platzer
Elisabeth Spadinger
Mag. Erich Kriwanek
Franz Ruhland
Familie Bachlechner
Max Mühlthaler
Annemarie und Dieter Mikusch
Werner Thaler
Christine Egger
Ingeborg Rastner
Hilda Wenter
Franz und Ingrid Mayr
Irene Lochner
Hermann Buratti
Emmerich Jarolin
Ernst Busse
BAON Jsbetr. Maria Luise Feichtner
Margareta Pack
Bernd und Annemarie Leyerer
Guido Mayer
Familie Wopfner
Veronika Karnthaler
Ottilia Hofer
M. und P. Schmid
Univ.-Doz. Dr. Bernd Stampfer
Helga und Otto Gasser
Renate Bramböck
Herbert Penz
Jungbauern Amras
Otti und Fritz Weyermüller
Hans und Paula Gratl
Matthias Plattner
Raiffeisenlandesbank Tirol AG –
Bankstelle Amras
Elfriede Walser
Heidi Peer
Hansjörg Maurer
Toni und Lotte Steixner
Trachtenverein „Die Amraser“
Pfarramt Amras
Skiclub Amras
Kirchenchor Amras
Freiwillige Feuerwehr Amras
Schützenkompanie Amras
Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras
Volksschule Amras
Landjugend/Jungbauern Amras

… und allen anderen SpenderInnen!

Pfarre Amras

Donnerstag, 24.12.15
HEILIGER ABEND
Vorabend zum Hochfest der Geburt unseres Herrn
7 Uhr Vigilamt mit Kirchenchor
16 Uhr Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz
22.30 Uhr Einstimmungsweisen in der Pfarrkirche
23 Uhr Christmette zum Gedenken der Geburt unseres Herrn
Chor: Michael Haydn: Missa a tre voci
- anschl. Bläserweisen an der Dorfkrippe bei der VS-Amras

Freitag, 25.12.15
Hochfest der Geburt des Herren – CHRISTTAG
10(!) Uhr Hochamt: Chor:
W.A. Mozart: Missa brevis in D
KEINE ABENDMESSE !

Samstag, 26.12.15
Stephanitag
9 Uhr Festmesse
19.30 Uhr Hl. Messe in der ao. Form des röm. Ritus

Donnerstag, 31.12.15
Gedenktag des hl. Papstes – Silvester
9 Uhr Festmesse
17 Uhr Jahresschlussandacht mit sakramentalem Segen und Te Deum

Freitag, 01.01.16
Hochfest der Gottesmutter Maria
– Neujahr – Weltfriedenstag
10(!) Uhr Hochamt

Mittwoch, 06.01.16
Hochfest der Erscheinung des Herrn – Dreikönig
10(!) Uhr Hochamt mit den Sternsingern

Dienstag, 02.02.16
Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess
19.30 Uhr Hl. Sonntagsmesse
mit Segnung der Altarkerzen;
anschließend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens

IMPRESSUM:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Arbeitsgemeinschaft Amras, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck
Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,
Herzog-Siegmund-Ufer 15, Innsbruck
Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**
und **Mag. Ferdinand Neu**
Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:
März, Juni, September und Dezember
Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Bankleitzahl: IBAN: AT043600000001521632 BIC: RZTIAT22
Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **24. Feb. 2016**
Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.
Mit freundlicher Unterstützung: INNS' BRUCK

Amraser Ballkalender

Die Bälle finden im Gemeindesaal der Volksschule Amras statt und beginnen jeweils um 20 Uhr

Sa. 9. Jänner 2016
Ball des Trachtenvereins „Die Amraser"

Sa. 16. Jänner 2016
Ball der Schützenkompanie Amras

Fr. 22. Jänner 2016 · Beginn: 19 Uhr!!
Matschgerer-und Mullerschaugn

Sa. 30. Jänner 2016
Ball der Freiwilligen Feuerwehr Amras

Sa. 6. Februar 2016
Maskenball der Musikkapelle Amras

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M